

festschrift

zum 50jährigen Jubiläum Sportverein Weitenung 1947 e.V.

vom 18. bis 21. Juli 1997

Festbankett am 12. Juli 1997

Die Entwicklung des SV Weitenung seit der Gründung im Jahre 1947

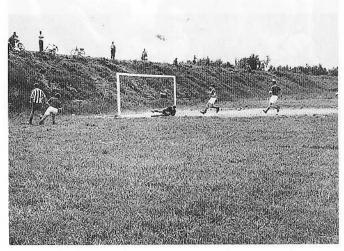
n diesen Tagen können die Mitglieder und Aktiven des SV Weitenung das 50jährige Vereinsjubiläum feiern und auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken.

Es war am 31. 8. 1947, als der SV Weitenung im Gasthaus "Rössel" aus der Taufe gehoben wurde. Nach der von Adolf Frietsch und Otto Edelmann ausgearbeiteten Satzung eröffnete an diesem Abend Adolf Frietsch die Gründungsversammlung mit Genehmigung der damaligen französischen Militärregierung.

Die Männer der ersten Stunde waren Wilhelm Landenberger als 1. Vorsitzender, Adolf Frietsch als 2. Vorsitzender, Xaver Stecher als Schriftführer und Heinrich Vogel als Kassier. Als Vorsitzender des Sportausschusses wurde Eugen Hertweck gewählt, Josef Manz wurde Platz- und Gerätewart. Zum Leiter der Abteilung Fußball wurde Helmut Scheck und zur Abteilung Leichtathletik Heinz Heuken gewählt. Xaver Friedmann war für den Bereich Tischtennis zuständig und Ernst Ibach wurde Jugendleiter.

Ein Spielfeld, hergerichtet in mühsamer Eigenarbeit, stand den jungen Sportlern schon zur Verfügung und war die Grundlage für die Entwicklung des Fußballsports in Weitenung.

Die Reisen zu den Auswärtsspielen gestaltete sich in den Anfangsjahren jedoch etwas aufwendig. So wurden die Spieler von Albert Frietsch mit seinem Holzvergasertraktor und von Schmieds-Loui mit seinem Lastwagen zu den Spielen gefahren.



"Alter Sportplatz"

Auch die Kleidung der Spieler war noch nicht einheitlich. So mußten einige Spieler beim Bekleidungshaus Heinrich Winnen zwei Tage Bauarbeiten verrichten, um ihre Hosen zu erhalten. Die Kickschuhe ließ jeder selber anfertigen und tauschte sie meist gegen Naturalien.

"Gegen Mehlkartoffeln und ein Stück Speck habe ich meine Kickschuhe beim Oser Gustel aus Neuweier erhalten", erinnert sich Hermann Reck.

Bei der Mitgliedsversammlung 1948 wurde eine vierteljährliche Beitragserhebung von 75 Pfennigen festgelegt, die Jugendlichen mußten 50 Pfennige berappen.

Während die erste Mannschaft in der Runde 1950/51 den 8. Tabellenplatz belegte, erreichte sie im Jahr darauf den 3. Platz der B-Klasse.



1. Mannschaft

- 3. Reihe: Engelbert Götz, Alfred Ibach, Rudolf Ibach, Siegfried Surrey t, Gustav Huck,
- 2. Reihe: Josef Hurle, August Ibach t, Franz Hurle,
- 1. Reihe: Alois Hurle, Arthur Friedmann, Friedrich Reck †

Im Jahre 1952 wurde das Spielfeld um 23 Meter auf nunmehr 100 Meter verlängert. Das erste Spiel auf dem neu gestalteten Spielfeld fand am 20. 4. 1952 statt und konnte gegen Varnhalt mit 7:2 gewonnen werden.

Die Vorstandschaft entschloß sich, mit Walter Reith aus Bühl einen Übungsleiter zu verpflichten, um regelmäßige Trainingsabende abzuhalten.

In den Winterpausen waren Kameradschaftsabende zur Tradition geworden, bei denen meist auch Theaterstücke zur Aufführung kamen. In den Stücken "Die fromme Helene" oder "Heimatlos am Wolgastrand" bewiesen die Fußballer auch ihr Talent als Laienschauspieler.

Zum ersten Mal beteiligte sich die 2. Mannschaft in der Runde 52/53 beim Kampf um Tore und Punkte und belegte den 5. Tabellenplatz. Die erste belegte mit 22:30 Punkten und 57:70 Toren Rang 8 der B-Klasse. Die Mitgliederzahl betrug im Jahr 1953 bereits 133 und August Ibach übernahm den Posten des 1.Vorsitzenden.

Der 3. Platz in der Saison 1953\54 veranlaßte den Südbadischen Fußballverband in seinem Jahresbericht zu folgender Feststellung: "Der 3. Tabellenplatz ist für die Fußballmannschaft der kleinen Gemeinde Weitenung ein großartiger Erfolg." Doch in der folgenden Runde drohte der Abstieg, als sich zur sportlichen Krise noch schwere Verletzungen einiger Spieler gesellten. Doch nach sieben sieglosen Spielen ging ein Ruck durch die Mannschaft und man konnte gegen Sasbach einen 2:0-Erfolg landen. In der Abschlußtabelle belegte die Mannschaft schließlich noch den 10. Platz.

Ein Jahr später, in der Runde 55/56, ließ sich dann der Abstieg in die C-Klasse nicht mehr vermeiden. Das verlorene Selbstvertrauen konnten die Spieler beim erstmals ausgetragenen Yburg-Pokal wiedererlangen. Unter den beteiligten Mannschaften aus Vimbuch, Eisental und Varnhalt wurde unsere Mannschaft nach Hin- und Rückrunde Zweiter, wobei Varnhalt mit 11:2 geschlagen wurde.



2. Mannschaft 1951/52

- 3. R: Bernhard Kohr, Gerhard Maier, Alfred Huck, Egon Ibach
- t, Engelbert Weber t
- 2. R: Alois Decker, Hermann Huck, Helmut Neubauer
- 1. R: Hermann Reck, Egon Huck, Isidor Ernst



Mannschaft beim Sportfest 1958 in Weitenung

R: Hermann Ibach, Helmut Surey, Lothar Seifermann, Helmut Burkart, Gerhard Friedmann,

2. R: Helmut Huck, Otmar Hertweck, Rudolf Ibach

1. R: Egon Hönig, Edwin Friedmann, Ernst Klaffke

Der Mannschaft gelang aber in der Spielzeit 56/57 der sofortige Wiederaufstieg, wobei Aufstiegsspiele gegen die anderen beiden C-Klassen-Meister aus Altschweier und Bietigheim ausgetragen wurden.

Am Ende reichten 4:4 Punkte zum Aufstieg in die B-Klasse. In der Runde 57/58 konnte der erneute Abstieg nicht verhindert werden.

In der Spielzeit 1958/59 wurde der SV Weitenung überlegen Staffelmeister der C-Klasse mit 44:4 Punkten und 102:27 Toren und erreichte wiederum über Aufstiegsspiele gegen die Reserve des VfR Achern und den FV Rauental den Aufstieg. Im Jahre 1959 wurde unter der Regie des damaligen 1.Vorsitzenden Adolf Lorenz eine neue Holzbaracke als Umkleidelokal für Spieler und Schiedsrichter am Sportplatz fertiggestellt. Als Waschgelegenheit stand ein Brunnen zur Verfügung.

Heinrich Heuken wurde in der Generalversammlung am 1. 8. 1959 zum 1. Vorsitzenden gewählt, trat jedoch kurze Zeit später wieder zurück. In einer außerordendlichen Versammlung am 9. 1. 1960 wurde August Ibach zum 1. Vorsitzenden ernannt.

In der Spielrunde 1960/61 kam die erste Mannschaft auf einen sehr guten 2. Platz, scheiterte aber in den Aufstiegsspielen zur A-Klasse an der Reservemannschaft des VfB Gaggenau. Beide Spiele gingen mit 1:2 bzw. 0:3 verloren. Die zweite Mannschaft belegte einen guten 7. Tabellen-



C-Klassenmeister 1958/59

- R: Lothar Seifermann, Hermann Ibach, Walter Maier, Kurt Seifermann, Gerhard Friedmann
- 2. R: August Ibacht, Otmar Hertweck, Rudolf Ibach
- 1. R: Helmut Huck, Willi Huck, Egon Hönig

platz, obwohl " in der Fastnachtszeit einige Spiele infolge entsprechender Spielweise verloren gingen".

In der Generalversammlung am 12. 8. 1961 wurden August Ibach als 1. Vorsitzender und Lothar Frietsch als Kassier in ihren Ämtern bestätigt.

Als Schiedsrichter fungierten Guido Droll, Heinz Ernst und Karl Eberle.

In einer Vorstandssitzung am 9. 12. 61 wurde bereits über die Notwendigkeit eines Flutlichtes für den Sportplatz diskutiert.

Unter Trainer Kurt Wandler, der im Januar 1961 das Training übernahm, schaffte die erste Mannschaft nach einer neuerlichen Vizemeisterschaft in der Runde 1961/62 den A-Klassenaufstieg, wobei der Tabellenführer und spätere Meister SV Michelbach mit 5:0 geschlagen werden konnte. Am Rundenende standen 38:22 Punkte und 60:39 Tore zu Buche. Nach einem 3:2 und 0:0 über den FC Rastatt 04 II war der langersehnte Aufstieg endlich unter Dach und Fach. Dies war der bis dahin größte Vereinserfolg der Spieler im blauweißen Trikot, der natürlich auch entsprechend gefeiert wurde. Der Musikverein empfing die Sportler und deren Anhang am Ortseingang und brachte ihnen ein Ständchen dar. Das Bezirkspokalendspiel im selben Jahr wurde gegen Plittersdorf in Haueneberstein mit 0:1 verloren.

Die Erfolge dieser Spielzeit waren nicht zuletzt auf das Training unter Flutlicht auf dem Sinzheimer Sportplatz zurückzuführen.

Im ersten A-Klassenjahr, der Spielzeit 1962/63, wurde die Mannschaft Achter. Edmund Frietsch wurde in der Generalversammlung am 10.8. 1963 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Um die Weihnachtszeit fanden im Gasthaus Rössel zwei Theaterabende mit dem Stück "Der Dorflump" statt, die vom Männergesangverein gesanglich umrahmt wurden. Die Runde 1963/64 brachte einen hervorragenden 3. Platz in der A-Klasse mit 33:27 Punkten und 51:42 Toren. In diesem Jahr konnte der SV Weitenung mit Edmund Frietsch, Hermann Gassenschmiedt und Heinz Ernst drei



Aufstieg zur A-Klasse 1961/62

z.R: August Ibach † (1.Vorsitzender), Hermann Ibach, Helmut Surrey, Heinz Hauser, Otmar Hertweck, Gerhard Friedmann, Alfred Ibach, Schulleiter Kurt Wandler (Trainer)

1.R.: Helmut Huck, Egon Hönig, Manfred Hertweck, Kurt Seifermann, Rudolf Ibach

auf dem Bild fehlen: Edwin Friedmann, Lothar Seifermann und Helmut Burkart

Schiedsrichter stellen. Hinzu kam ab der neuen Saison Fritz Kirschner. Der Südbadische Fußballverband machte jedem Verein zur Auflage, so viele Schiedsrichter wie aktive Mannschaften zu stellen, ansonsten drohte der Zwangsabstieg.

Die Installation von 4 Tiefstrahlern auf dem Sportgelände ermöglichte auch das Training unter Flutlicht.

Josef Hurle wurde von der Generalversammlung am 7. 8. 1965 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Spielauschußvorsitzender wurde Otto Edelmann.

Nach den sehr guten Leistungen der Vorjahre belegte die erste Mannschaft in der Saison 65/66 den 10. Platz, wobei in der Rückrunde alle Spitzenmannschaften geschlagen werden konnten Schon ein Jahr später entging man nur knapp dem Abstieg und kam auf den 14. Platz was nicht zuletzt auf nachlassende Trainigsbeteiligung zurückzuführen war. Im Jahre 1967 konnte der SV Weitenung das 20jährige Vereinsjubiläum mit einem Sportfest begehen. Das "Hauptspiel" bestritt eine Damenmannschaft gegen die Alten Herren.

Zu Auswahlspielen des Bezirks Baden-Baden wurden die Spieler Manfred Hertweck, Gerhard Friedmann, Kurt Seifermann, Hermann Ibach und Hans-Jürgen Reuel berufen.

Josef Hurle wurde von der Generalversammlung als 1. Vorsitzender bestätigt, Franz Hurle wurde zum 2. Vorsitzenden und Gerhard Friedmann zum Schriftführer gewählt.

August und Hermann Ibach konnten für 20- bzw. 15jährige aktive Spielzeit in der 1. Mannschaft geehrt werden.

Nach 7 Jahren A-Klassenzugehörigkeit mußte man nach der Spielzeit 68/69 den bitteren Weg in die B-Klasse antreten.

In der 22. Generalversammlung wurde August Ibach zum 1. Vorsitzenden und Josef Hurle zum Schriftführer gewählt. Otmar Hertweck konnte für 15 Jahre aktives Fußballspielen in der 1. Mannschaft geehrt werden.

Im Juni 1969 schloß sich eine Damengymnastikgruppe unter der Leitung von Frau Christa Wandler dem Verein an.

Die 1. Mannschaft belegte im ersten B-Klassen-Jahr nach wechselndem Erfolg den 7. Tabellenplatz, nachdem Kurt Wandler das Traineramt wieder übernommen hatte.

Lothar Frietsch wurde für 20 Jahre als Kassier, Rudolf Ibach und Willi Huck für 20 Jahre als Aktive geehrt.

In der 23. Generalversammlung am 29. 5. 1970 wurde erstmals konkret über den Neubau eines Clubheims diskutiert. Das Projekt nahm rasch konkrete Formen an und ein eigens gebildeter Planungsausschuß beauftragte Architekt Manfred Zeitvogel mit der Planung. Schon im September 1971 fand im Gasthaus "Rössel" eine Vorbesprechung statt, in deren Verlauf Vorsitzender August Ibach und Architekt Zeitvogel einen Ablaufplan zum Clubhausneubau festlegten.

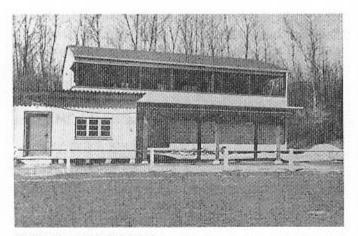
Mit Unterstützung der Gemeinde und vieler freiwilliger Helfer wurde in zahlreichen Arbeitseinsätzen der Rohbau erstellt. Bereits am 7. 1. 1972 konnte das Richtfest im Rössel gefeiert werden.

Im Jahr 1972, rechtzeitig zum 25 jährigen Jubiläum des Vereins, konnte das Sportheim nach nur zehnmonatiger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben werden.

Am 9. 7. 1972 eröffnete der 1. Vorsitzende August Ibach die Feierlichkeiten mit einer Eröffnungsrede, in der er allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz, der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und den örtlichen Vereinen für die Umrahmung der Einweihungs feier dankte.



Außenarbeiten am fast fertiggestellten Clubhaus



Clubhaus mit Holzbaracke

Vom 14.–24. 7. 72 wurde anläßlich der erwähnten Ereignisse ein großes Sportfest durchgeführt. Beim Festbankett konnten 73 Mitglieder für 25jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet werden und zwölf Mitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Musikkappelle umrahmt die Einweihungsfeierlichkeiten

Musikalisch umrahmt wurde das Festbankett von einer kanadischen Militärkapelle.

Die 1. Mannschaft belegte in der Abschlußtabelle der Runde 71/72 einen guten Mittelfeldplatz.

Im sportlichen Bereich übernahm Helmut Huck das Traineramt, das der langjährige Trainer Kurt Wandler auf eigenen Wunsch abgab. Weiterhin übernahm Helmut Huck das Amt des Schriftführers.

Die C-Jugend war das Glanzstück des Vereins. Von 14 Spielen wurden alle gewonnen, bei einem Toreverhälnis von 90:7. Hierbei konnten Bernd Wurz 38 und Dietmar Ibach 25 Treffer erzielen.

In der Spielzeit 72/73 konnte die Mannschaft unter ihrem neuen Trainer sogleich die Vizemeisterschaft der B-Klasse mit 34:14 Punkten und 60:38 Toren erringen.

Auf kameradschaftlicher Ebene fanden in der Winterpause ein Winterball und zwei Fastnachtsveranstaltungen im Clubhaus statt.

Im Juni fand eine Feier für die freiwilligen Helfer des Clubhausbaus statt.

Um das neuerbaute Clubhaus wurde die Außenanlage vervollständigt und die 100-m-Bahn mit der Abschlußdecke versehen sowie ein Sprunggrube an der nördlichen Sporplatzecke angelegt.

Im darauffolgenden Jahr, der Saison 1973/74 erreichte der SV Weitenung den 6. Platz.

Beim Sportfest wurde zum ersten Mal ein Vereinsturnier der örtlichen Vereine ausgetragen, das der Musikverein gewinnen konnte.

Auch im letzten Jahr unter Helmut Huck, in der Runde 1974/75, belegte die Mannschaft einen Mittelfeldplatz.

Bei der 28. Generalversammlung am 20. 8. 75 wurden A. Ibach zum 1. Vorsitzenden und Helmut Huck zum 2. Vorsitzenden, Lothar Frietsch zum Kassier und Alfred Wild zum Schriftführer gewählt.

Zu Beginn der Runde 75/76 übernahm Franz Siebold aus Baden-Oos die Mannschaft und führte sie auf den vierten Tabellenplatz, die "Zweite" wurde Vizemeister.

In der Tabelle der A-Klasse Rastatt/Baden-Baden belegte der SV Weitenung den 25. Platz mit 185:239 Punkten und 324:367 Toren bei insgesamt 212 ausgetragenen Bègegnungen.

In der Runde 76/77 belegte der SV Weitenung den 3. Platz Bei der Generalversammlung am 12. 8. 1977 konnte der Verein bereits auf 30 Jahre erfolgreichen Bestehens zurückblicken.

Kassier Lothar Frietsch konnte den versammelten Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, das die letzte Rate für das neue Clubhaus durch den beim Sportfest erzielten Reinerlös abbezahlt werden konnte.

Er selbst stellte nach 26jähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Otto Edelmann. August Ibach wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt.

In Friedmanns Garten fand das erste Sommerfest der Jugend, initiiert durch Jugendleiter Edgar Vogel, statt.

August Ibach erhielt die silberne Ehrennadel vom Südbadischen Fußballverband für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Fußballsport.

Aufgrund der starken Beanspruchung des Rasenplatzes, mittlerweile nahmen neben der 1. und 2. Mannschaft sowie den alten Herren auch 4 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil, wurde der Ruf nach einem zweiten Spielfeld immer lauter.

Unser langjähriger Torwart und Schiedsrichter Manfred Hertweck wurde von der Stadt Bühl als verdienter Sportler des Jahres geehrt.

Die 1. Mannschaft belegte in der Abschlußtabelle der Saison 77/78 den 7. Platz, ein Jahr danach belegte sie erneut einen guten Mittelfeldplatz.



August Ibach †

In der Generalversammlung am 20. 7. 1979 wurden August Ibach und Otto Edelmann in ihren Ämtern bestätigt.

In der Generalversammlung am 12. 7. 1980 konnte Schriftführer Lothar Frietsch der Versammlung mitteilen, daß für die Anlage eines zweiten Rasenplatzes von seiten der Stadt Bühl grünes Licht gegeben wurde. Mit 8 Mannschaften, die im ständigen Spiel- und Trainingsbetrieb standen, war der alte Platz zu stark beansprucht.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Gründungsmitgliedern Xaver Stecher und Wilhelm Landenberger.

Trainer Franz Siebold konnte von einem guten 4. Tabellenplatz berichten, trotz erheblicher Personalprobleme im Verlauf der Runde.

Unser langjähriger Kassier und jetziger Schriftführer Lothar Frietsch wurde im gleichen Jahr von der Stadt Bühl als verdienter Sportler des Jahres ausgezeichnet.

In der 34. Jahreshauptversammlung am 12. 6. 1981 gab der 1. Vorsitzende August Ibach nach 21jähriger Tätigkeit sein Amt ab. Von der Versammlung wurde Manfred Nowak als sein Nachfolger gewählt. Der neue 1. Vorsitzende bedankte sich bei seinem Vorgänger für dessen unermüdlichen Einsatz für den Verein.

Auch dem scheidenden Trainer Franz Siebold wurde für sein Engagement gedankt. Jedoch blieb er dem Verein als Jugendtrainer erhalten. Als neuer Trainer der Senioren wurde Klaus Zick aus Neusatz verpflichtet.

Im Frühjahr 1982 erfolgte der Bau des neuen Spielfeldes. Gleichzeitig wurde der alte Platz in Eigenarbeit mit einer Drainage versehen und auf die kahlen Flächen des Platzes wurden Rasenstücke eingesetzt. Die freiwillige Feuerwehr war den ganzen Sommer über im Einsatz, um den Platz zu beregnen.

Die Runde 1981/82 schloß die Mannschaft als Neunter ab.

Ende 1982 war der neue Platz soweit fertiggestellt, nun mußte noch eine dichte Rasendecke heranwachsen. Die Umzäunung wurde im Frühjahr 1983 in Eigenarbeit erstellt, wobei die Materialien von der Stadt Bühl bereitgestellt wurden. Während der Saison 82/83 übernahm Franz Siebold wieder

Während der Saison 82/83 übernahm Franz Siebold wieder das Training der Aktiven. Mit ihm konnte die Mannschaft die notwendigen Punkte zum Klassenerhalt erkämpfen. Am Ende belegte der SV Weitenung mit dem 14. Platz gerade noch einen Nichtabstiegsplatz.

Im Sommer wurde im Rahmen eines kleinen Sportfestes der Stadtpokal der Stadt Bühl ausgetragen, den der VFB Bühl gewinnen konnte.

Am 3. Juni 1984 wurde der so sehnlichst gewünschte neue Rasenplatz in feierlicher Weise unter Mitwirkung der Musikkapelle und des Männergesangvereins seiner Bestimmung übergeben. Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Herr Siegfried Schaaf, und den Ausführungen von Stadtbaumeister Friedmann, nahm Oberbürgermeister, Herr Ulrich Wendt, die feierliche Übergabe vor.

Der 1. Vorsitzende Manfred Nowak bedankte sich bei der



Vereinsmitglieder beim Errichten der Umzäunung

Stadtverwaltung sowie bei allen denen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Im Rahmen eines großen Sportfestes erfolgte am 24. Juni die Einweihung des Spielfeldes durch Studiendirektor Herr Pfarrer Lamprecht und Herr Dekan Schmitt.

Doch dies war nicht das einzige bedeutsame Ereignis für den SV Weitenung in diesem Jahr.

Entging die Mannschaft in der Vorsaison nur knapp dem Abstieg, schaffte sie in der Runde 83/84 nach einer imponierenden Leistung die Vizemeisterschaft der Kreisklasse B Süd.

Dies berechtigte zu den Aufstiegsspielen gegen den Vizemeister der Staffel Nord. In einer packenden Begegnung gewann der SV Weitenung das erste Spiel beim TuS Loffenau mit 1:0.



Sportplatzeinweihung

Eine Woche später machte man auf heimischem Gelände mit einem ungefährdeten 3:1-Sieg alles klar.

Nach 22 Jahren stieg der SV Weitenung wieder in die A-Klasse bzw. Bezirksliga auf.

Die ausgelassene Stimmung bei der anschließenden Aufstiegsfeier dürfte für viele unvergessen bleiben.

Im ersten Bezirksligajahr konnte man sich gegen die etablierten Mannschaften sehr gut behaupten und belegte einen beachtlichen 7. Platz.

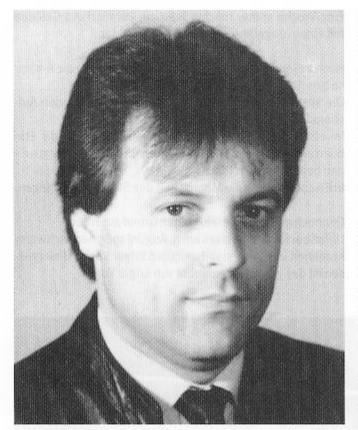
In Eisental konnte die Mannschaft den Stadtpokal erringen.

Dennoch gab es im Verein keinen Grund zur Freude. Unfaßbar für alle verstarb am 8. August 1985 nach schwerer Krankheit unser Vorstandsmitglied Edgar Vogel. Unvergessen ist das große Engagement von Edgar Vogel.

Vizemeister u. Aufsteiger in die Bezirksliga 2. R: Martin Hurle (Spielausschuß), Manfred Nowak (1. Vorsitzender), Wilfried Prammer, Ralph Wettstein, Michael Bleich, Michael Peter, Andreas Roscher, Thomas Huck, Dietmar Ibach, Dieter Friedmann Franz Siebold (Trainer), Edgar Vogel (Spielausschuß) 1. R: Wolfgang Huck

1. R: Wolfgang Huck, Hartmut Droll, Hubert Lorenz, Karl-Heinz Huck, Markus Ohnemus, Bernhard Eckerle, Jürgen Eller, Reinhard Sommer, Eberhard Scheck (Spielausschuß)





Edgar Vogel †

Ob als Fußballspieler, Jugendleiter, Spielausschußvorsitzender oder Clubhauswirt, immer stellte sich Edgar Vogel ganz in den Dienst des Vereins. Unvergessen bleibt seine Weitsicht und Unermüdlichkeit bei der Organisation von festlichen Anlässen.

Nach einer sportlich guten Saison 1985/86 mit dem 5. Rang, wurde Trainer Franz Siebold gebührend verabschiedet.

In seiner 12jährigen Tätigkeit als Trainer für den SV Weitenung war der Aufstieg in die Bezirksliga zweifellos der Höhepunkt. Als neuer Trainer wurde Anton Armbruster aus Önsbach verpflichtet.

Beim Sportfest wurde nach längerer Pause wieder ein Turnier der örtlichen Vereine durchgeführt, welches der Männergesangverein gewinnen konnte.

Die Attraktion war jedoch das Spiel der neugegründeten Damenmannschaft gegen eine Prominentenmannschaft der Gemeinde.

Daß unser Sportgelände zu einem der besten gehört, zeigte sich unter anderem auch daran, daß am 31. 5 1987 Weitenung als Gastgeber der süddeutschen Mädchenfußballmeisterschaften fungieren durfte. Südbaden spielte hier gegen Württemberg und Baden.

Im Jahre 1987 konnte der SV Weitenung sein 40jähriges Vereinsjubiläum begehen.

Am 6. 6. 87 veranstaltete der Verein ein Festbankett in der Rheintalhalle unter Mitwirkung der örtlichen Vereine. Kurt Wandler hielt einen Rückblick über die Geschehnisse der letzten Jahre und gab manche amüsante Anekdote wieder.



Franz Siebold



Prominenten- und Damenmannschaft



Ehrungen beim 40jährigen Vereinsjubiläum

Beim großen Zeltfest, am 13. 6. 87, konnten 39 Vereinsmitglieder mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet werden. Insgesamt gehörten dem Verein im Jubiläumsjahr 520 aktive und passive Mitglieder an.





Der Sportverein Weitenung der Neuzeit

Nachdem die Mannschaft in einer guten Runde 86/87 den 10. Platz belegte, geriet sie in der folgenden Saison in akute Abstiegsnöte.

Nach einer langen Niederlagenserie und der "roten Laterne" trennte man sich am 24. 10. 1987 von Toni Armbruster. Spielausschuß Edgar Ernst und Hubert Frietsch betreuten die Mannschaft 14 Tage und führten sie zum ersten Punkt seit Wochen.

Am 30. 10. 1987 übernahm Dieter Kubait, Leutesheim, das Training. Was erhofft wurde gelang! Man startete mit 4:0 Punkten und gab erstmals die "rote Laterne" ab.

Nach einer spannenden Rückrunde, in der man doch einige Dämpfer hinnehmen mußte, schaffte man durch einen 4:1-Erfolg über den FV Sandweier am zweitletzten Spieltag doch noch den Klassenerhalt.

Die II. Mannschaft schnitt besser ab. Mit einem 8. Platz konnte man nach dieser harten Saison durchaus zufrieden sein. Auch unsere Damenmannschaft beendete ihre zweite Saison mit einem hervorragenden 5. Platz mit ausgeglichenem Punkteverhältnis.

Überraschend, aufgrund der bisherigen Saisonleistung, ging das Bühler Hallenturnier um den Trautmann-Pokal an Weitenung. Im Endspiel bezwang man Bühl mit 5:4 nach Neunmeterschießen. Die AH belegte den 3. Platz.

Erstmals wurde in den örtlichen Medien über die Masse der Fußballspiele im Fernsehen diskutiert. Unser Vorstand Manfred Nowak dazu: "Ich finde die Menge der Spiele, die ausgestrahlt werden, gut. Es gibt noch genügend fußballfreie Zeit und wen es stört, kann ja auch andere Programme wählen!"

Am diesjährigen Sportfest wurde zum ersten Mal ein Straßenturnier durchgeführt, bei dem die Yburgstraße als Sieger hervorging.

Bei den Wahlen der Generalversammlung am 24. 6. 1988 wurde Christian Haupert als neuer 2. Vorsitzender gewählt. Auch ein Hinweis auf das erste Jahr der Spielgemeinschaft der Jugendmannschaften zwischen Vimbuch, Leiberstung und Weitenung war angebracht, denn mit dem Meistertitel der D-Jugend und den beiden Vizemeistertiteln der A- und B-Jugend gab es erste Erfolge.

Die Tagung des Fußballbezirks Baden-Baden am 8. 7. 1988 brachte eine Besonderheit. An Spielsperren waren 210,1 Monate, d. h. 17,5 Jahre verhängt worden. Nur sechs Vereine waren straffrei: Weitenung war einer davon.

Erstmals wurde die Clubhausbewirtung öffentlich ausgeschrieben. Bis zu deren Ergebnis wurde die Bewirtung, wie bisher, durch Spieler und Freiwillige übernommen. Im Spätjahr 1988 war man endlich fündig. Anita Vogel übernahm diesen Posten mit viel Elan.

Und noch eine Neuigkeit war zu vermelden. Das erste Stadionheft mit viel Wissenswertem, von SVW-Internas bis hin zu interessanten Werbepartnern, wurde produziert. Die Gestaltung übernahm Frank Becker.

Unvergeßlich noch immer das Datum 27. 3. 1986! Unser Sportkamarad Jürgen Eller wurde auf dem Wege zum Training Opfer eines schweren Verkehrsunfalles. Noch in der gleichen Nacht wurde er in die Uni-Klinik Freiburg überführt. Er lag ein halbes Jahr im Koma. Nach jahrelanger Be-



Clubhausbewirtung Anita Vogel, Tanja Vogel, Angelika Ernst

handlung in der Reha-Klinik Langensteinbach und mehreren Operationen leidet er noch immer an den schweren Folgen dieses unverschuldeten Unglücksfalles. Doch mittlerweile ist Jürgen langsam aber sicher auf dem Wege der Besserung.

Von diesem Zeitpunkt an stand für alle Sportkamaraden fest, daß wir ihm so gut es geht helfen werden.

Dies war letztlich auch Anlaß eines Benefizspieles des Karlsruher Sport Clubs gegen eine Mittelbadische Auswahl am 5. 9. 1988 in Weitenung.

Die gesamten Einnahmen kamen Jürgen Eller zugute. Der KSC gewann dieses Spiel vor 1500 Zuschauern nach hartem Kampf mit 6:3 Toren.

Es ist uns ein Bedürfnis, uns auf diesem Wege nochmals bei allen zu bedanken, die zu diesem Spiel in irgendeiner Form unterstützend tätig waren. Ein besonderer Dank gilt sicherlich Herrn Wilfried Prammer, der den gesamten Ablauf organisierte. Vor allem wünschen wir Jürgen Eller gerade für die Zukunft alles erdenklich Gute und die besten Fortschritte für den Heilungsprozeß.

Dieter Kubait blieb Trainer und strebte einer erfolgreichen Ära entgegen. Das Spielsystem wurde umgestellt! Die Mannschaft konnte damit schon bald im vorderen Mittelfeld der Tabelle mitspielen.

Mit Bernd Wurz kam ein Weitenunger Eigengewächs nach erfolgreichen höherklassigen Zeiten wieder zum SV Wei-



Jürgen Eller mit KSC-Trainer Winfried Schäfer, rechts Manfred Nowak



II. Mannschaft

o. R.: Andreas Friedmann (Betreuer), Wilfried Prammer, Jürgen Huck, Rolf Hertweck, Marco Wild, Jürgen Hertweck, Jürgen Leukel, Dietmar Ibach v. R.: Hartmut Droll, Siegfried Hurle, Reinhold Lorenz, Klaus Huck, Jürgen Ziegler, Stefan Frietsch, Matthias Frietsch.

tenung zurück. Er sollte im Verlauf der nächsten Jahre noch für viel Furore sorgen.

Nach einem schwachen Start von 2:6 Punkten in die Saison 88/89 legte man eine Serie von acht ungeschlagenen Partien und 14:2 Punkten hin und stand plötzlich auf Platz 5. Auch wenn zum Schluß der Runde die Kräfte nachließen, so behauptete man sich doch mit dem 6. Tabellenplatz (30:30 Punkte/54:40 Tore).

Auch die II. Mannschaft profitierte vom neuen Spielsystem. Mit 39:17 Punkten und 65:40 Toren wurde man 3. der Kreisliga B.

Im Bezirkspokal war man ebenfalls erfolgreich. Nach Siegen über Sasbach, Ottersweier und Waldprechtsweier qualifizierte man sich erstmals für den südbadischen Vereinspokal. Das Hallenturnier um den Trautmann-Cup in Bühl ging diesmal an Altschweier. Erst im Achtmeterschießen mußten wir uns geschlagen geben. Dafür gewann die AH das Endspiel gegen Bühl mit 3:2.

Unsere Damenmannschaft wurde immer stärker. Mit 19:13 Punkten und 35:34 Toren belegte man Platz 4. Sandra Stolz war mit 20 Treffern herausragende Torschützin.

Der geplante Sporthausumbau wurde vorangetrieben. Vorstand Manfred Nowak legte eine erste Planerstellung vor.

Auch unsere Partnergemeinde wurde zum ersten Mal besucht. Zum 40jährigen Vereinsjubiläum des Union SC Mattsee nahm man auch an einem AH-Turnier teil, das mit dem 2. Platz beendet wurde. Leider war der Besuch durch ständigen Regen beeinträchtigt. Das durchgeführte Sportfest im Juni wurde erneut zum Erfolg. Neben einem Betriebsmannschaftenturnier wurde auch die 2. Straßenmeisterschaft durchgeführt. Die Yburgstraße gewann nochmals.

Bei der anschließenden Generalversammlung wurde Manfred Nowak wiederum zum Vorstand gewählt. Andeas Friedmann wurde für die neu geschaffene Stelle als Pressewart gewählt.

Wieder konzentrierte sich das fußballerische Geschehen auf Weitenung. Als Austragungsort des Länderpokalspiels der Damen wurden erneut die hervorragenden Platzverhältnisse der Anlage, aber auch unsere angenehme Atmosphäre, gewürdigt.

Südbaden gewann übrigens vor 300 Zuschauern gegen den Mittelrhein.

Für die I. Mannschaft begann die Saison 89/90 mit Höhen und Tiefen. Erst setzte man sich im Stadtpokal auf dem Feld bis ins Endspiel durch, verlor aber gegen Bühl mit 0:2. Danach jedoch eine Schlappe. Die erstmalige Qualifikation zum südbadischen Vereinspokal führte uns nach Honau. Gegen die Mannschaft auf der Kreisliga B scheiterte man kläglich mit 2:3.

Obwohl nun die Aufstiegsspiele eingeführt wurden, bei denen auch der Vizemeister einer Klasse aufsteigen konnte, glaubte niemand daran, daß Weitenung jemals dieses Ziel erreichen könnte. Doch bereits mit dem ersten Spiel, einem 4:1-Sieg gegen Plittersdorf, war man erstmals Tabellenführer der Bezirksliga. Mit einem Zwischenspurt von 11 niederlagenfreien Spielen und 17:5 Punkten griff man mit der erneuten Tabellenführung nach den Sternen. Erst die Niederlage gegen Tabellenführer Ottenhöfen mit 0:1 Mitte der Rückrunde brachte eine Vorentscheidung um die Meisterschaft und ließ den SVW in ein tiefes Loch fallen. Schwindende Kräfte sorgten dafür, daß mehrere Niederlagen folgten. Dennoch schloß man die Saison mit einem hervorragenden 5. Tabellenplatz (36:24 Punkte/60:38 Tore) ab.

Aber immerhin war es ein tolles Gefühl für den Verein und auch für die zahlreichen Fans, so lange ganz oben mitzumischen.

Die II. Mannschaft schloß die Saison ebenfalls mit einem guten 7. Tabellenplatz ab (26:22 Punkte/47:31 Tore). Man war zufrieden.

Besser machte es dabei die Damenmannschaft. Nachdem man zu Beginn der Saison eine Spielgemeinschaft mit Leiberstung eingegangen war, konnte man auch entscheidende Erfolge verbuchen. Höchster Saisonsieg war dabei das 12:1 gegen Hügelsheim. Schließlich beendete man die Saison mit Platz 3 (10:6 Punkte/26:14 Tore).

Die AH mauserte sich mittlerweile zum richtigen Hallenspezialisten. Bei drei teilgenommenen Turnieren ging man 2 Mal als Sieger vom Platz.

Auch die Veränderung unserer Sportanlage machte Fortschritte. In Sachen Sporthausumbau wurden die Pläne für die Baugenehmigung vorbereitet.

Unsere Ersatzbänke erhielten mit einer Überdachung ein neues Outfit. Unser 2. Vorstand Christian Haupert scherzhaft dazu: "Was sind das für Notunterstände?"

Die Saison 90/91 begann mit einem Paukenschlag. Unser großes Sommerfest vom 6.–9. 7. 1990 konnte in dreifacher Weise gefeiert werden. Das Wiedersehen mit unseren Freunden aus Mattsee fiel sehr herzlich aus, auch wenn schon wieder Regen angesagt war. In den Freundschaftsspielen der I. Mannschaft und der AH behielt man übrigens die Oberhand.

Auch der angesagte Festgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen fand besonderen Anklang. Krönung war sicherlich der Gewinn der Fußballweltmeisterschaft, die im Festzelt auf Großleinwand übertragen wurde.

Etwas trüber ging es da schon bei der Damenmannschaft



Der Kader der I.und II. Mannschaft 1990/91

zu. Leider mußte man den Spielbetrieb einstellen, da nicht genügend Mannschaften für eine Verbandsrunde des Bezirks Baden-Baden zur Verfügung standen.

Auf anderer Ebene war jedoch großes angesagt. Vorstand Manfred Nowak und Spielausschuß Edgar Ernst erhielten beim Bezirkstag des Fußballbezirks Baden-Baden die Verbandsehrennadel für vieljährige Funktionärstätigkeit.

Nicht so toll sah es dagegen in der Bezirksliga aus. Die I. Mannschaft startete mit mäßigen 3:9 Punkten und Platz 15 in die Saison 90/91. Doch man besann sich auf seine Qualitäten und schaffte mit 15:15 Punkte zur Halbzeit ein ausgeglichenes Punktekonto. Nach einer Serie von 12:4 Punkten gelang es, sich auf den 5. Tabellenplatz nach vorne zu arbeiten. Abschließend blieb erneut ein guter 6. Platz (33:29 Punkte/48:37 Tore).

Die II. Mannschaft machte es besser und belegte zum Abschluß Platz 4 (34:22 Punkte/54:44 Tore). Leider mußte in diesem Jahr unsere Vereinskasse einen kleinen Schlag verkraften, denn der Ausfall der Faschingsveranstaltung, wegen des Golfkrieges, zeigte seine Wirkung.

Mit Rücksicht auf die Jubiläumsfeste des Männergesangvereins bzw. der freiwilligen Feuerwehr beschränkte man sich im Sommer auf ein kleines Sportfest mit dem 4. Straßenturnier und einem "Spiel ohne Grenzen", hatte damit aber einen ebenso durchschlagenden Erfolg.

Unsere Sportanlage wurde erneut perfektioniert, denn mit dem Kinderspielplatz mit Sitzbänken am nördlichen Rand des Rasenplatzes wurde auch gleich der jüngste Nachwuchs des Vereins versorgt.

Ein durch unseren Pressewart initiierter Fotowettbewerb ging an Jürgen Hertweck. Damit war auch gleich das neue Outfit des Stadionheftes geschaffen. Die Saison 91/92 stand im Zeichen der Kontinuität der Vereinsführung. Vorstand Manfred Nowak wurde nach 10 Jahren wiederum gewählt.

Im Veranstaltungsbereich wurde ein neuer Weg beschritten. Die 1. SVW-Oldie-Night wurde mit gutem Anfangserfolg ausgerichtet. Diese Veranstaltung wurde fortan am letzten Oktoberwochenende durchgeführt.

Für unsere Damenmannschaft kam nun das endgültige "Aus"! Nachdem nur noch zwei Teams für den Bezirk Baden-Baden zur Verfügung standen, war klar, daß in absehbarer Zeit keine Verbandsrunde mehr zustandekommen würde. Die Damenmannschaft wurde daraufhin aufgelöst.

Auch die I. Mannschaft stand vor einer schweren Saison 91/92. Nach gutem Beginn mit 4:2 Punkten war dennoch bemerkbar, daß man Probleme bekommen würde.

Mit vier Niederlagen in Folge stand man mit 6:14 Punkten plötzlich im Abstiegsbereich. Dies sollte sich auch bis zur Saisonhälfte fortsetzen, denn mit 12:18 Punkten war es noch immer sehr eng. Durch gelegentliche Siege konnte man sich dennoch den Kontakt zum Mittelfeld erhalten. Die Serie von 9:3 Punkten reichte schließlich, um sich aus der Gefahrenzone zu bringen. Der Schlußsieg von 4:1 in Hörden sorgte sogar dafür, daß man mit Platz 7 (29:31 Punkte/39:29 Tore) abschloß.

Die II. Mannschaft war im internen Vergleich wiederum besser. Hier wurde erneut ein guter 5. Platz (28:20 Punkte/39:29 Tore) erreicht.

Im Jahr 1992 war der SV Weitenung an der Reihe, den Stadtpokal auszurichten, sowohl in der Halle als auch auf dem Feld. Die AH gewann dabei den Stadtpokal der Halle. Zwei weitere Hallensiege (Ottersweier/Vimbuch) folgten. Auf dem Feld zeigte sich der SVW noch erfolgreicher.

Mit einem Doppelsieg räumte man trotz großer Hitze mit dem 2:1 der I. Mannschaft bzw. dem 4:0 der AH beide gegen Bühl alle Pokale ab. Für beide Veranstaltungen erhielt der Sportverein ein großes Lob von anderen Vereinsvorständen für die Organisation, die mit großer Übersicht und Ruhe das Geschehen bewältigte. Ein gute Teamarbeit wurde bescheinigt.

Vom Badischen Sportbund wurde eine neue Jugendsatzung vorgeschrieben. Hier mußte fortan eine Vereinsjugendversammlung durchgeführt werden, bei der die Jugendspieler ihre Interessenvertreter bzw. den Jugendleiter selbst wählen. Markus Reck wurde hier erneut als Jugendleiter bestätigt. Es kristallisierte sich auch heraus, daß die Jugendspieler durchweg mit der Arbeit des Jugendleiters, der Jugendtrainer und -betreuer sehr zufrieden waren.

Auch im Umfeld tat sich wieder etwas. Für das geplante Kassen- und Gerätehaus wurde der Bauplan eingereicht.

Doch der Abschluß der Saison stand auch im Zeichen einer Verabschiedung. Bereits in der Winterpause hatte sich abgezeichnet, daß Dieter Kubait seine mehr als erfolgreiche Ära beim SV Weitenung beenden wird. In diesen fünf tollen Jahren hatte die Mannschaft viel dazugelernt und es war abzusehen, daß man davon nach längere Zeit profitieren würde.



Trainer Dieter Kubait und Lothar Frietsch

Als Nachfolger stand bereits Jürgen Walter fest, der zuvor den FV Sandweier und den Rastatter SC erfolgreich trainiert hatte.

Weitere große Ehrungen standen ins Haus. Zunächst erhielt Lothar Frietsch von Vereinsseite aus eine Ehrung für 40jährige Vorstandstätigkeit beim SV Weitenung. Später wurde ihm auch von Verbandsseite aus beim Bezirkstag des Bezirks Baden-Baden die Verbandsehrennadel in Gold verliehen. Aber auch Gerhard Friedmann erhielt hier die Verbandsehrennadel.

Vorerst zum letzten Mal, aber mit durchschlagendem Erfolg, wurde das Sommerfest des SVW vom 4.–7. 9. 1992 durchgeführt. Neben dem "Deutsch-Canadischen Abend" war das herausragende Ereignis der Auftritt des "Alpenland-Quintetts" vor fast 1000 Gästen.

Mit Trainer Jürgen Walter stieg man, aufgrund der Probleme der vergangenen Saison, zunächst etwas ungewiß in die neue Runde 92/93 ein. Trotz des Zieles Klassenerhalt startete man super mit 7:1 Punkten und war erstmals wieder Tabellenführer. Mit 11:3 Punkten und hohen Siegen von 6:0 gegen Hügelsheim und 9:2 gegen Altschweier endete die Serie in Gaggenau mit 0:2. Mehrere Punktverluste führten zum Rückfall ins Mittelfeld. Zur Saisonhalbzeit hielt man den 5. Platz. Doch weitere Punktverluste sollten folgen. Durch einen gelungenen Schlußspurt, bei dem sogar Spielausschuß Hubert Frietsch nochmals die "Kickstiefel" anzog und mit einem sehenswerten Freistoßtreffer das 2:1 Siegtor in Vimbuch beisteuerte, schaffte man noch den 5. Platz (34:26 Punkte/56:39 Tore).

Die II. Mannschaft hatte hier ein etwas betrüblicheres Saisonfinale. Nach monatelanger Tabellenführung mußte man zum Schlußspiel beim Tabellenzweiten Vimbuch antreten. Durch eine hart umkämpfte 2:3-Niederlage mußte man schließlich doch Vimbuch den Vortritt lassen. Mit 27:9 Punkten und 47:24 Toren war man letztlich punktgleich, hatte aber die um 4 Tore schlechtere Tordifferenz. Doch auch die Vizemeisterschaft in dieser Klasse war ein Erfolg, der noch nie dagewesen war.

In dieser Saison wurde erstmals der Kreisligapokal ausgespielt. Eine Institution, die ins Leben gerufen wurde, da aus Mangel an Mannschaften in dieser Klasse die Spielpraxis während der Runde fehlte. Die 10 Teams wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die jeweiligen Gruppensieger trafen sich letztlich im Endspiel um den Pokal.

Zum Abschluß der Saison konnten erstmals die ausstehenden 50 l Bier, als ausgesetzten Preis für den Sieger des durch die Presseverantwortlichen veranstalteten Tipduells zwischen Mannschaft und Fans, als Freibier ausgeschenkt werden. Ein gelungener Abend, der die Verbundenheit zwischen Verein, Spieler und Fans auf unbeschreibliche Art und Weise dokumentierte.

Auch die Modernisierung unserer Sportanlage machte nun entscheidende Fortschritte. Am 6. 5. 1993 wurde nach einem dornenreichen Weg mit Vororttermin die Baugenehmigung für das geplante Kassen- und Gerätehaus erteilt.

Im Frühjahr hatte man bereits damit begonnen das Sporthaus zu renovieren. Mit neuen Fenstern, Verputz- und Malerarbeiten tat man schon einen großen Schritt nach vorne.

Aber wie so oft besteht das Leben aus Höhen und Tiefen. Hatte man eben noch Erfolge im fußballerischen Bereich, machten die Umbauarbeiten Fortschritte oder konnte man sich noch über 5 Jahre einer spitzenmäßigen Clubhausbewirtung durch Anita Vogel freuen, so mußte man auch gleich einen herben Verlust hinnehmen.

Der Tod von August Ibach erfaßte alle mit Bestürzung. Der Mann, der über 30 Jahre in der Vereinsführung tätig war, zwischen 1953 und 1980 insgesamt 13 Jahre Vorsitzender und 12 Jahre Schriftführer war, weilte nicht mehr unter uns. Sicher ein Augenblick, in dem jeder inne hielt und sich Gedanken über sein Leben machte.

Sieger des Kreisliga-Pokals h. R.: Trainer Jürgen Walter, Edgar Ernst (Spielausschuß), Dietmar Ibach, Jürgen Lorenz, Markus Reck, Marco Wild, Jürgen Hertweck, Alfred Jung, Hubert Frietsch (Spielausschuß) v. R.: Rolf Hertweck, Hartmut Droll, Christian Straub, Reinhold Lorenz, Harald Manz, Klaus Huck, Rainer Hauser



Zeitungsbericht BNN: Ein Erfolg, der zeigt, wie dominant die II. Mannschaft in dieser Saison war.

Kreisligapokal: Weitenungs Reserve setzt sich gegen FV Ötigheim durch

Entscheidung fiel erst in der Verlängerung

Starker Torwart rettete Ötigheimer in regulärer Spielzeit / Huck zweifacher Torschütze

FV Ötigheim II - SV Weitenung II 1:2 (nach Linie retteten das 0:0. Verlängerung). Dieses Jahr wurde erstmals eine Kreisligapokalrunde durchgeführt. Aus Mangel an Mannschaften dieser Klasse einigte man sich darauf, neben der Verbandsrunde diesen Pokal auszuspielen.

In diesem von Verbandsseite etwas stiefmütterlich geführten Pokalgeschehen konnte sich der SV Weitenung II in einer von zwei Gruppen unter anderem gegen Altschweier, Vimbuch, Hügels-heim und Bietigheim durchsetzen.

Als Gruppensieger hatte man nun gegen den Sieger der zweiten Gruppe, gegen den FV Otigheim II, anzutreten. Der SV Weitenung begann dabei jedoch ungewohnt nervös, so daß Otigheim bereits nach fünf Minuten mit 2:0 hätte führen Es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Weite-

Im Verlauf des Spiels konnte man das Gesche-hen schließlich in den Griff bekommen, wobei man sich immer mehr Chancen herausarbeitete. Bis zur 25. Minute dauerte es, ehe der an diesem Abend wieder gut aufgelegte Klaus Huck einen Freistoß aus 20 Metern gekonnt zum 1:0 einschoß.

Danach hätten Huck (28.) und Jung (32.) bereits alles klar machen können. Plötzlich kam jedoch wieder Nervosität auf, was zur Folge hatte, daß Otighelm mehr und mehr das Spiel diktierte. Resultat daraus war das 1:1 von Zittel in der 45. Minute mit einem Gewaltschuß aus 16 Metern.

können. Aber die Latte und Hertweck auf der nung arbeitete sich hierbei Chance um Chance

heraus. Alleine Jung hätte in dieser Phase fünf Tore erzielen müssen. Aber auch Lorenz, Hertweck, Straub und Huck hatten ihre Möglichkeiten. Mit Glück und einem immer stärker werdenden Torhüter rettete sich der FV Ötigheim in die Verlängerung.

Hier war das gleiche Bild vorherrschend, zumal Ötigheim nun kräftemäßig am Ende war. In der 99. Minute war es dann endlich soweit. Erneut Huck, der alleine vor dem Torhüter aufgetaucht war, erzielte mit einem Heber das 2:1-Endresultat.

Alles in allen kann von einem auch für die Zuschauer interessantem, mit vielen Torraumszenen ausgestatteten Pokalendspiel gesprochen werden, das seinen würdigen Pokalsieger in der Mannschaft des SV Weitenung II fand.

Die zweite Saison von Jürgen Walter als Trainer begann zunächst verheißungsvoll mit dem Pokalsieg beim Stadtpokal. Auch in der Saison 93/94 startete man mit einem 2:1-Sieg bei der Rastatter Reserve. Doch zwei Niederlagen brachten uns auf den Boden der Tatsachen zurück. Nach weiteren drei Unentschieden und einer Niederlage stand man mit 5:11 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Mit drei Siegen in Folge hatte man das Mittelfeld mit 11:11 Punkten jedoch wieder erreicht. Doch erneut wechselten Licht und Schatten. In der Folgezeit mußte gekämpft werden. Siege und Niederlagen gaben sich die Hand. Am Ende schaffte man dennoch Platz 8 (32:32 Punkte/46:52 Tore).

Der II. Mannschaft gelang es zum zweiten Mal in Folge Vizemeister zu werden. Letztlich fehlten fünf Punkte hinter den starken Oberachernern.

Für die von viel Unbeständigkeit geprägte Saison war man im Pokal dafür um so erfolgreicher. Mit dem Sieg gegen Muggensturm hatte man sich endlich wieder einmal für den südbadischen Vereinspokal qualifiziert. Weitere Siege gegen Frankonia Rastatt und Haueneberstein (7:0) führten sogar zur Teilnahme am Finale des Bezirkspokals. Auf eigenem Platz mußte man gegen den bereits gekürten Bezirksligameister Ottenhöfen antreten.

Die II. Mannschaft machte es dagegen schon wesentlich besser. Auch im zweiten Jahr des Ligapokals war man durch starke Leistungen die herausragende Mannschaft. Was erhofft war gelang! Erneut konnte man den Pokalsieg für sich verbuchen. Mit einem 2:0 Sieg über den Rastatter SC lief man der I. Mannschaft den Rang ab und schaffte das Double.

Aber auch außerhalb des Fußballgeschehens war man sehr engagiert. So gelang es, den Sporthausumbau im Innenbereich fast zum Abschluß zu bringen. Nach Renovierungsbeginn am 4. 3. 1994 konnten bis Mitte 1995 der Fußboden, die Theke, der Zapfanlagenbereich, die Küche und die Männertoilette erneuert werden. Aber auch der Kassen- und Gerätehausbau hatte mit dem 8. 4. 1994 begonnen (Roter Punkt 11. 3. 1994). Die geplante integrierte Toilettenanlage für die nebenliegende Bruchwaldhütte mußte aus Gründen der Gleichbehandlung zu anderen Grillplätzen fallengelassen werden.



Bau des Kassen- und Gerätehauses



Für die gesamten Renovierungs-, Umbau- und Neubauarbeiten in und um das Clubhaus möchten wir hiermit allen Helfern, vor allem denjenigen, die hauptverantwortlich tätig waren, ein großes Lob und vor allem vielen, vielen Dank aussprechen.

Es ist immer wieder faszinierend, wie viele freiwilligen Helfer sich hierzu ehrenamtlich bereiterklären. Dies spricht eindeutig für eine gute Kameradschaft und den Zusammenhalt im Verein.

Aber auch eine Veränderung stand ins Haus. Christian Haupert stellte sich nicht mehr zur Kandidatur des 2. Vorsitzenden. Dieser Posten wurde fortan von Markus Ohnemus übernommen.

Anfang 1994 wurde ein neues Projekt in Angriff genommen. Hierbei konnten auf der gegenüberliegenden Seite des neuen Platzes Bandenwerbungen angebracht werden.

Vor allem aber sportlich sollte man für viel Aufsehen sorgen. Nach einer Saison ohne Kontinuität wurde von seiten der Mannschaftsführung eine Saison herbeigesehnt, die ohne Abstiegssorgen sein sollte. Doch daß der bislang größte Erfolg der Vereinsgeschichte bevorstehen sollte, damit hatte zu Anfang niemand gerechnet.

Fahrplan einer mehr als erfolgreichen Saison:

SV Weitenung - FV Plittersdorf	2:1
FV Rotenfels - SV Weitenung	0:0
SV Weitenung – FV Sandweier	5:2

Siehe Tabelle 1:

Am 3. Spieltag schaffte man es, erstmals den "Platz an der Sonne" zu erreichen!

Joine 2d en elchen:	
SV Ottenau – SV Weitenung	1:4
SV Weitenung - FV Muggensturm	1:4
SV Bühlertal II - SV Weitenung	2:3
SV Weitenung - FV Ötigheim	3:1
FC Lichtenau - SV Weitenung	2:4

SV Vimbuch - FV Plitter VIB Bühl - SV Bühlertal	11		1:2
SV Weitenung - FV San	dweier		5:2
SV Leiberstung - SV Ott			1:4
FV Gamshurst - Rastatte SC Baden-Baden - FV R		ls .	1:0 2:0
1.SV Weitenung	3	7:3	5:1
2. FV Plittersdorf	3	7:3	4:2
3.5V Vimbuch	3	6:4	4:2
4.5V Bühlertal II	3	4:3	4:2
5. FV Gamshurst	3	5:5	4:2
6. SC Baden-Baden	3	4:4	4:2
7. SV Sinzheim	2	3:1	3:1
8.FC Lichtenau	2	3:2	3:1
9. VIB Bühl	3	4:4	3:3
10. SV Ottenau	3	6:6	2:4
11. FV Rotenfels	3	13	2:4
12.SV Leiberstung	3	5:8	2:4
13. FV Sandweier	3	5:8	2:4
14. FV Muggensturm	2	12	
15. FV Ótigheim	2	1:3	
16. Rastatter SC	1	1:4	0.6

Tabelle 1

Bezirksliga SV Sinzheim - FV Gamshurst FV Sandweier - FV Rotenfels 1:0 VfB Bühl - SV Leiberstung 4:1 FC Lichtenau - SV Weitenung 2:4 SV Ottenau - FV Plittersdorf 0:1 SV Bühlertal II - SV Vimbuch 1:8 FV Muggensturm - Rastatter SC 5:1 FV Ötigheim - SC Baden-Baden 1:1 1. SV Sinzheim 8 14:4 13:3 2. SV Weitenung 22:13 13:3 3. VfB Bühl 15:10 11:5 4. FV Sandweier 13:9 11:5 5. SC Baden-Baden 10:8 11:5 6. FV Plittersdorf 16:10 10:6 7. SV Vimbuch 17:13 8:8 8. FV Rotenfels 10:10 8:8 9.5V Leiberstung 13:16 7:9 10. FV Garnshurst 11:15 7:9 8 11. FV Muggensturm 8 12:9 6:10 12.FC Lichtenau 8 9:15 6:10 13.5V Ottenau 8 10:13 5:11

Tabelle 2

Siehe Tabelle 2:

Der Packende Fernkampf mit dem SV Sinzheim hielt die Fans in Atem.

SV Weitenung – VfB Bühl	4:0
SV Sinzheim - SV Weitenung	0:1

Siehe Tabelle 3:

den SVW. In Weitenung
flimmerte über Wochen
die Luft beim Gedanken
an den bisherigen Saisonverlauf
SVW – SV Leiberstung 5:0
SVW – FV Gamshurst 0:1
SC Baden-Baden – SVW 1:1
SVW – SV Vimbuch 4:0
Rastatter SC – SVW 1:2

Die Spitzenpartie ging an

Bezirksliga	
SV Sinzheim - SV Weite	nung 0:1
VIB Bühl - SC Baden-Ba	
SV Leiberstung - FV Gar	nshurst 3:1
FV Ötigheim - Rastatter	
SV Büblertal II - FV Part	
FV Maggeristiann - FV R	otenfels 2:2
FC Lichtenau - SV Vimb	uch 0:0
SV Ottenau - FV Sandw	eier 1:0
1.5V Weitenung	10 27:13 17:3
2.5V Sinzheim	10 16:6 15:5
3. FV Plittersdorf	10 22:12 14:6
4. FV Sandweier	10 17:10 13:7
5. VIB Buld	10 18:15 13:7
6. SC Haden-Baden	10 13:12 13:7
7. FV Rotenfels	10 17:13 11:9
8. SV Vimbuch	10 20:17 9:11
9. SV Leiberstung	10 17:19 9:11
10.FV Ottsbeim	10 14:19 9:11
11.FV Muggensturm	10 14:14 7:13
12.5V Ottenau	10 12:18 7:13
13.FC Lichtenau	10 10:17 7:13
14.5V Bühlertal II	10 13:22 7:13
15, FV Camshurst	10 12:22 7:13
16. Rastatter SC	10 3:16 2:18

Tabelle 3



Herbstmeister

h. R.: Trainer Jürgen Walter, Bernd Wurz, Jürgen Zimmer, Wolfgang Frietsch, Marco Wild, Andreas Schäfer, Jürgen Ernst, Edgar Ernst (Spielausschuß), Hubert Frietsch (Spielausschuß) v. R.: Michael Friedmann, Michael Ibach, Volker Frietsch, Karl-Heinz Schlapschi, Peter Smiatek, Hubert Lorenz, Jürgen Ziegler

Bezirksliga SV Sinzheim - FV Gamshurst 1:0 1:0 FV Sandweier - FV Rotenfels ViB Bühl - SV Leiberstung 4:1 2:4 0:1 FC Lichtenau - SV Weitenung SV Ottenau - FV Plittersdorf SV Bühlertal II - SV Vimbuch 1:8 FV Muggensturm - Rastatter SC 5:1 FV Ötigheim - SC Baden-Baden 8 14:4 13:3 1. SV Sinzheim 2.5V Weitenung 8 22:13 13:3 3. VIB BOH 8 15:10 11:5 4, FV Sandweier 8 13:9 11:5 5, SC Baden-Baden 8 10:8 11:5 8 16:10 10:6 6. FV Plittersdorf 7.SV Vernbuch 8 17:13 8:8 8. FV Rotenfels 8 10:10 8:8 9. SV Leiberstung 13:16 7:9 8 11:15 7:9 10. FV Gamshurst 8 12:9 6:10 11.FV Muggensturm 8 9:15 6:10 12. FC Lichtenau 8 10:13 5:11 13.5V Ottenau

Tabelle 4	
-----------	--

Bezirksliga	SHOW THE STATE
FV Plittersdorf - FV Game	
FV Ötigheim - SV Sinzhe	im 2:5
FV Sandweier - 5V Vimb	
SV Bühlertal II - SV Leibe	
FC Lichtenau - VfB Bühl	3:2
SV Ottenau - SC Baden-	
FV Rolenfels - Rastatter:	
FV Muggensturm - 5V W	eitenung 3:0
1. SV Weitenung	20 53:22 32:8
2. SV Sinzheim	20 41:16 30:10
1. VIB BOH	20 43:24 27:11
4, FV Plittersdorf	20 36:23 26:14
5. FV Ötigheim	20 42:37 22:16
5.5V Vimbuch	20 34:31 21:19
7. FV Sandweier	19 31:29 20:18
8. SC Baden-Baden	19 20:26 20:18
9. SV Leiberstung	20 36:36 19:21
10.SV Böhlestal II	20. 29:40.18:27
11.FC Lichtenau	20 26:30 17:23
12. FV Gamshurst	20 21:32 17:23
13.5V Ottenau	20 23:34 16:24
14. FV Rotenfels	20 25:39 16:24
	20 24:34 14:26
15. FV Muggensturn 16. Rastatter SC	20 10:41 3:37

Ta	be	lle	5
----	----	-----	---

Siehe Tabelle 4:	
FV Plittersdorf – SV Weitenung	1:2
SV Weitenung – FV Rotenfels	4:0
FV Sandweier - SV Weitenung	2:3
SV Weitenung – SV Ottenau	5:0
Siehe Tabelle 5:	
4 Punkte Vorsprung;	
Weitenung träumte den ganzen Winter!!	
FV Muggensturm - SV Weitenung	3:
SV Weitenung – SV Bühlertal II	1:
FV Ötigheim – SV Weitenung	2:
SV Weitenung – FC Lichtenau	1:
VfB Bühl – SV Weitenung	1:
SV Weitenung - SV Sinzheim	1:

SV Weitenung nur 1:1 gegen den SV Sinzheim

Die Spannung um den Titel bleibt erhalten

Von Siegfried Ruzicka

Keinen Sieger gab es im Spitzenspiel am Gründonnerstag vor 460 zahlenden Zuschauern. Bezirksliga-Tabellenführer SV Weitenung (39:11) mußte sich mit einem 1:1 gegen den Rangzweiten SV Sinzhzeim (37:13) zufrieden geben.

Es hat sich gezeigt, daß der SV Weitenung nicht die allmächtige Mannschaft ist und zu einem Alleingang ansetzen kann. Bei einem Sieg wäre wohl das Rennen gelaufen gewesen. Doch Sinzheim hielt dagegen und war ebenbürtig.

"Wir können mit diesem Ergebnis leben", so SVS-Spielertrainer Alfred Kary, der selbst eine gute Leistung bot. Nicht ganz war glücklich Weitenungs Coach Jürgen Walter: "Die Sinzheimer hätten kein Spieltor geschossen. Nur durch einen Elfmeter sind sie zu einem Punkt

gekommen." Doch am Strafstoß gab es nichts zu rütteln, den der gut leitende Schiedsrichter Jörg Ackenheil zurecht pfiff. Sinzheims Daniel Schnurr drang in den Strafraum ein und wurde von Hubert Lorenz seitlich umgestoßen. Kapitän Ralf Schäffner (77.) behielt die Nerven und glich per Elfmeter sicher zum 1:1 aus. Die Führung erzielte Spielmacher Bernie Wurz (37.), als sich Peter Smiatek um die eigene Achse drehte und somit dem Schützen den Ball schußgerecht auflegte.

Hatte Weitenung vor dem Wechsel das Spiel in der Hand, so setzte Sinzheim nach Wiederanpfiff alles auf eine Karte und ließ die Gastgeber kaum noch aus der eigenen Hälfte herauskommen. Kalle Schlapschi zog sich in der 39. Minute eine Zerrung zu und ging wom Platz. Für ihn spielte dann Markus Ohnemus Libero, der zuvor im Autobahnstau steckte und erst nach



Bernie Wurz (links) kam hier nicht mehr an den Ball, er erzielte aber die Führung für den SV Weitenung. Foto: Ruzicka

dem Spielbeginn eintraf. SV Weitenung: Schäfer - Schlap-schi (39. Ohnemus) - Ziegler, Zimmer - Wurz, Lorenz, Ibach, W. Frietsch, Huck - V. Frietsch (83. Peter Meier), Smiatek.

SV Sinzheim: Braun - Wolf -Binz, Daniel, Schnurr, Schäffner, Kary - Katzenberger (45. Rozmann, 73. Huber). Boos.

Schiedsrichter: Ackenheil (SC Baden-Baden) - Zuschauer: 460 Tore: 1:0 Wurz (37.), 1:1 Schäffner (77., Foulelfmeter) - Beste Spieler: Ohnemus, Wurz - Wolf, Kary.

Werden Sie Mitglied beim SV Weitenung . . .



SV Weitenung bereits auf der Zielgeraden

Von Siegfried Ruzicka

Für den VfB Bühl ist das Rennen um den Titel gelaufen. Im Bezirksliga-Spitzenspiel unterlag er auf eigenem Platz sensationell gegen den Tabellenführer SV Weitenung mit 1:4 und hat ren." nun sechs Punkte Rückstand. Während VfB-Trainer Norbert zung war das Spiel für den VfB Weisbrod den Rechenschieber nicht zu Hilfe nehem wollte. stand für VfB-Boß Wilhelm Broß nach dem Debakel fest: "Jetzt können wir die Saison in Ruhe zu Ende spielen."

Weitenungs Trainer Jürgen Walter blieb nach dem Spiel gelassen und dachte schon an den Klassiker am Donnerstag, wenn der Rangzweite SV Sinzheim in Weitenung aufkreuzt: "Sollten

wir das nächste Spiel auch ge- und dann nahm er im Strafraum winnen, sind wir auf der Zielgeraden." Den Sieg seiner Mannschaft führte er auf die Disziplin zurück: "Sechs starke Minuten nach der Pause reichten aus, um die Ernte nach Hause zu fah-

Mit dieser Taktik und Besetnicht zu gewinnen. Die beiden wohl wichtigsten Posten, Libero und Torhüter, waren Schwachpunkte. Nach Binner und Bruder (verletzt) spielte Jürgen Biniok letzter Mann und war überfordert. Er war zu unbeweglich. technisch zu schwach und wurde oft ausgespielt. In der 65. Minute- erwies er seiner Mannschaft einen Bärendienst. Er hatte schon "Gelb" wegen Meckers

die Hand zu Hilfe, als Bernie Wurz an ihm vorbei wollte. Handelfmeter, gelb-rote Karte und das 1:4 - das Spiel war verloren. Und Torhüter Oliver Steimle war ein Unsicherheitsfaktor. Trainer Weisbrod jedoch gab den Vorderleuten die größte! Schuld, die nicht genau gedeckt hätten. Um die 20. Minute, als Bühls Linksaußen Werner Seifried ein paarmal auf dem linken Flügel durchbrannte, hatte der VfB seine größte Chance, Doch Weitenungs Routinier Kalle Schlapschi hat es schnell gemerkt und nahm dem Bühler den Wind aus den Segeln. Auch als das Schiff zu sinken begann und Trainer Weisbrod nach einer Stunde mit Herr und Egner'

Siehe Zeitungsbericht oben:

SV Leiberstung - SV Weitenung	1:3
FV Gamshurst - SV Weitenung	2:1
SV Weitenung – SC Baden-Baden	1:2

Siehe Zeitungsbericht Seite 36:

SV Vimbuch – SV Weitenung	1:1
SV Weitenung – Rastatter SC	6:2

Abschlußtabelle rechts:

Nach Serien von 7:1 Punkten, 12:0 Punkten, 13:1 Punkten, 9:3 Punkten und insgesamt 19 Spieltagen in Folge als Tabellenführer wurde man drei Spieltage vor Schluß noch abgefangen. Nun konzentrierte man sich natürlich auf die zweite Chance, die Relegationsspiele gegen den SV Gengenbach.

Siehe Zeitungsbericht Seite 37.

Bezirksliga Baden-Bad	en	24513				
SC Baden-Baden - S		mb	uch			2:1
SV Weitenung - Rast	atte	r Si		BESTE	BESSESSE	6:2
SV Leiberstung - FV	Plif	ters	cdor	7200	38000000000000000000000000000000000000	3:1
SV Sinzheim - FV Ro	ten	fels	外禮			0:5
VfB Bühl - FV Sandy						8:3
FC Lichtenau - SV C						1:1
FV Ötigheim - FV M			urn			2:1
SV Bühlertal II - FV						3:2
1. SV Sinzheim	30		7		70:31	45:15.
2. SV Weitenung			6	5	75:36	44:16
3. VfB Bühl		17	6		73:43	
4. FV Plittersdorf	30	15	7		47:32	37:23
5. SV Ottenau	30	11	10	9	37:38	32:28
6. SV Leiberstung	30	10	11	9	61:53	31:29
7. FC Lichtenau	30	8	13	9	46:46	29:31
8. FV Rotenfels	30	9	11	10	43:47	29:31
9. FV Sandweier	30	9	11	10	47:52	29:31
10. SV Bühlertal II	30	10	9	11	44:52	29:31
11. FV Ötigheim	30	11	6	13	50:53	28:32
12. SV Vimbuch	30	9	10	11	41:46	28:32
13. SC Baden-Baden	30	10	8	12	31:49	28:32
14. FV Gamshurst	30	8	9		38:48	
15. FV Muggensturm	30	5	10	15		
16. Rastatter SC	30	1	4	25	25:83	6:54

SV Weitenung hatte das große Nervenflattern

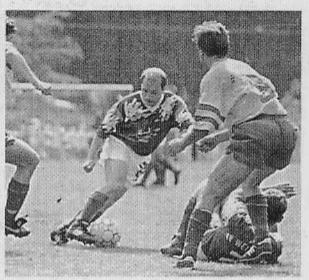
Von Franz Schweigert

Am Ende lachte nur einer und das war der Weitenunger Kassier. Gut 800 Zuschauer wollten das erste Aufstiegsspiel zur Fußball-Landesliga zwischen dem Vizemeister des Bezirks Baden-Baden, SV Weitenung, und dem zweiten des Bezirks Offenburg, SV Gengenbach, sehen.

Mit dem 0:0 konnte am Ende allenfalls der Weitenunger Coach Jürgen Walter zufrieden sein, in dessen Team sich der Ausfall des verletzten Bernd Wurz stark bemerkbar machte. "Er wird auch im Rückspiel fehen", bemerkte Walter bedauernd und stellte fest: "Meine Mannschaft wurde mit der Nervenbelastung einfach nicht fertig und brachte nur fünfzig Prozent der Leistungsmöglichkeit."

Trotz des mehr als verdienten Punkterfolges war aber auch der Gengenbacher Spielertrainer Martin Neumaier unzufrieden, obwohl seine Mannschaft bis zur Pause besser war und die zwingenderen Torchancen hatte. "Bei einigen Spielern vermißte ich den erforderlichen Einsatz, denn wenn man aufsteigen will, muß man engagierter zur Sache gehen", ärgerte sich Neumaier.

Die körperlich überlegenen Gäste suchten eine schnelle Vorentscheidung. Die Weitenunger Abwehr um Markus Ohnemus hatte in dieser Phase alle Beine voll zu tun. Als gefährlichster Stürmer erwies sich Jngo Wörner. Sein Schuß ans Lattenkreuz (8.) etwas tiefer und für den aufmerksamen Torwart Schäfer hätte es nichts zu halten gege-



Die Weitenunger Stürmer – hier Volker Frietsch – rannten sich immer wieder an der Gästeabwehr fest. Foto: Kassel

ben. In der 36. Minute mußte Gästekeeper Mantel erstmals ernsthaft eingreifen, doch war er bei Schlapschis Flachschuß auf der Hut.

Erst nach dem Pausentee war Weitenung spielerisch ebenbürtig. Die zwingenderen Möglichkeiten aber hatten nach wie vor die Gäste aus dem Kinzigtal. Die trächtigste davon vergab aus kurzer Distanz Wörner (70.), der kurz davor schon (66.) Schäfer einer Prüfung unterzog. Auch die beiderseits eingewechselten Spieler konnten der Begegnung keine Wende mehr geben.

Der türkische Schiedsrichter Kirar (Breisach) leitete sicher und korrekt. Trotz sechs gelber Karten war die Partie fair.

Fazit: Erst nach Seitenwechsel

war Weitenung ebenbürtig, die zwingenderen Chancen aber hatten die Gäste. Will Weitenung wirklich aufsteigen, dann muß in Gengenbach eine enorme Leistungssteigerung folgen, sonst fährt der Landesliga-Zug ohne den SVW der nächsten Saison entgegen.

SV Weitenung: Schüfer – Ernst – Zimmer, W. Frietsch – Schlapschi, Lorenz, Ibach, Ohnemus, V. Frietsch, Huck (ab 86, Ziegler), Smiatek (ab 70, Meier).

SV Gengenbach: Mantel – Neumaier – Armbruster, S. Grießbaum – Schwendemann, Geppert (ab 66. Bludau), Kofler (ab 84. R. Schindler), A. Grießbaum, Wörner, Gnauck, I. Grießbaum.

Schiedsrichter: Kirar (Breisach)
– Zuschauer: 800 – Tore: Fehlanzeige – Beste Spieler: Ohnemus, Schlapschi – Wörner, A. Grießbaum, Armbruster.

SV Weitenung hat den Aufstieg verpaßt

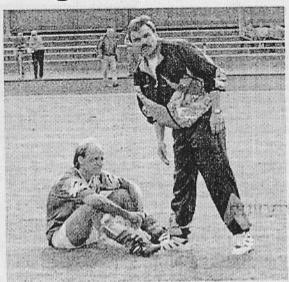
Von BT-Mitarbeiter Siegfried Ruzicka

Die große Überraschung blieb aus. Erwartungsgemäß verlor der SV Weitenung das Duell der beiden Bezirksliga-Vizemeister nach dem 0:0 im Hinspiel nun das Rückspiel beim SV Gengenbach mit 0:2 und muß weiterhin in der Bezirksliga bleiben, während Gengenbach in die Landesliga aufsteigt. Neumaier (44.) und Bludau (80.) entschieden mit ihren Toren das Match.

Wer im Hinspiel auf eigenem Platz nur ein 0:0 erreicht, kann in der zweiten Auseinandersetzung kaum mit dem Aufstieg rechnen. Weitenungs Trainer Jürgen Walter nahm es gelassen: "Wir haben nicht heute den Sprung in die Landesliga verpaßt. Die beiden Niederlagen zum Rundenschluß gegen Baden-Baden und Gamshurst haben den Sprung nach oben verhindert."

Aufstiegsspiele sind Nervensache. Der SV Weitenung war nicht chancenlos, doch unter dem Strich gibt es gegen den Aufstieg des SV Gengenbach nichts einzuweden. Bei Weitenung wurde der verletzte Bernie Wurz vermißt. Dadurch fehlte im Mittelfeld die Antriebsfeder. Er ware auch immer für ein Überrschungstor gut gewesen. Hielt die Abwehr des SVW recht gut mit, so war "Kalle" Schlapschi im Mittelfeld überfordert. Da auch beide Spitzen Volker Frietsch und Peter Smiatek gut abgedeckt wurden, blieb vieles dem Zufall überlassen.

Fast hätte der Gast in der 39. schlug Andy Griesbaum von der gutzumachen hatte. Vor Jahres-



Enttäuschung beim SV Weitenung. Trainer Jürgen Walter tröstet Torjäger Volker Frietsch.

Linie. Fünf Minuten später fiel frist verschoß er in Oberachern die Führung für die Gastgeber. Jochen Gnauck, der am Ball alles kann, hatte einen Eckball gefühlvoll in den Strafraum geschlagen und Martin Neumaier verlängerte den Ball mit dem Konf ins lange Eck. Beim 2:0 gewann Mike Bludau (früher Ratzeburg) ein Laufduell gegen Alex Hettler und schlenzte den Ball ins lange Eck. Zuvor traf Gengenbach (49.) die Latte und dann vergaben noch Wörner (62.) und Gnauck (83.) die besten Chancen.

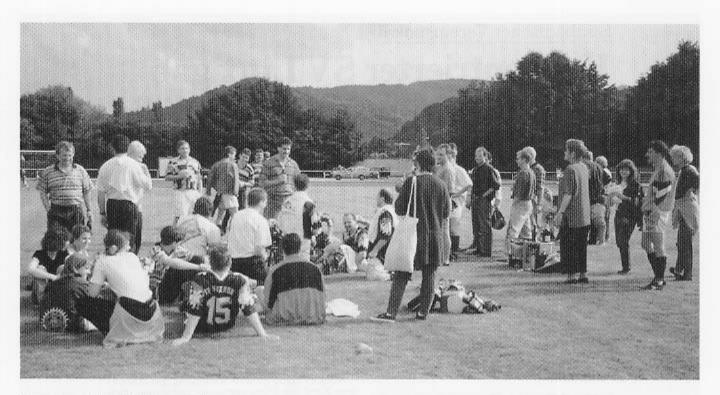
"Legt man beide Spiele zugrunde, dann ist unser Aufstieg verdient", so ein strahlender Minute das 1:0 erzielt, den Spielertrainer Neuamier (früher Schuß von Hubert Lorenz OFV, SV Linx), der noch einiges

beim Elfmeterschießen den entscheidenden Strafstoß, was seiner Mannschaft den Aufstieg kostete. Nun legte er mit dem Führungstor den Grundstein zum Sieg. Er wird auch in der kommenden vierten Saison den SVG betreuen.

SV Gengenbach: Mantel - Neumaier - Armbruster, S. Griesbaum Schwendemann, Koller (75. Bludau), Geppert (58. Schindler), A. Griesbaum, Gnauck - Worner, J. Griesbaum.

SV Weitenung: Schäfer - Ohnemus - Zimmer, Ziegler (32. Hettler) - W. Frietsch (68. Peter Meier), Schlapschi, Lorenz, Ibach, Huck -V. Frietsch, Smiatek.

Schiedsrichter: Braun (Löffingen) Zuschauer: 600 - Tore: 1:0 Neumaier (44.), 2:0 Bludau (80.) - Beste Spieler: Neumaier, Gnauck - Ohnemus, Schlapschi.



Nach dem 2. Spiel in Gengenbach

Weitenung - Kehl 4:1.

Die klassentiefere Mannschaft kam zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten Erfolg. Nach dem 2:0 war die Moral der Gäste, die anfangs tonangebend waren, erlahmt. Tore: 1:0 Smiatek (19.), 2:0 Wurz (60.), 3:0 Zimmer (61.), 4:0 Ibach (67.), 4:1 Zorongie (76.). Rote Karte: - Klose. Weitenung – Lichtental 4:1. Eine deftige Packung für den Landesligisten aus der Kurstadt, der nie zum Zuge kam. Erst recht nicht, als Schnepf in der 25. Minute wegen einer groben Unsportlichkeit vom Platz gestellt wurde. Ein verdienter Weitenunger Erfolg gegen eine Mannschaft, die große Probleme bekommen wird. Tore: 1:0 Wurz (24.), 2:0 Ibach (45.), 3:0 Smiatek (63.), 4:0 Wurz (71.), 4:1 J. Möhrmann (80.).

der anderen

der anderen

der anderen

der anderen

der anderen

Siehe Kurzberichte Kehl + Lichtental

der anderen

Siehe Kurzberichte Kehl + Lichtental

urde. Ein verdienter Wei-

Im Bezirkspokal mußte man, aufgrund von Kräftemangel und einer Spur Übermut, bereits im ersten Spiel die Segel streichen beim 1:2 gegen Bühl.

So wie der Saisonverlauf, so war auch der Pokalauftritt des SV Weitenung.

Im Südbadischen Vereinspokal schaff-

te man ebenfalls eine Sensation nach

Die II. Mannschaft geriet in dieser mehr als turbulenten Saison etwas in den

Kurzberichte

Konzentrierter SV Linx gab sich in Weitenung keine Blöße

Daino erzielte in der zweiten Halbzeit einen Hattrick

SV Weitenung - SV Linx 0:5 (0:2). Was viele befürchtet hatten, bewahrheitete sich dann leider auch. Die Weitenunger Spieler begannen ängstlich und zeigten zuviel Respekt vor dem großen Namen Linx. Die Folge davon war, daß bereits nach fünf Minuten das 0:1 hingenommen werden mußte. Ein Flankenball quer durch den Strafraum konnte Grava trotz Anwesenheit zweier Abwehrspieler direkt wieder nach innen passen, wo Stoss nur darauf lauerte, gekonnt einzuschieben. Weitenung war zunächst noch eingeschnürt, fing sich jedoch von Minute zu Minute und konnte das Spiel allmählich offener gestalten. So kam auch Weitenung immer mehr in Tornähe. Nach zirka 25 Minuten hielt alles den Atem an, als Wurz, der an diesem Tag nicht zu halten war, zu einem seiner Soli ansetzte, beim Abschluß doch leider zu hoch zielte.

Dann war es soweit, Weitenung hatte gerade so richtig ins Spiel gefunden. Ein blitzschnell vorgetragener Angriff über die rechte Seite mündete in eine präzise Flanke durch Moisson, in die sich Stoss gekonnt hineinwuchtete. Das 0:2 (33.) war perfekt. Bis zur Halbzeit passierte nicht mehr viel, Linx kontrollierte das Spiel, war jedoch gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Weitenunger nicht mehr in der Lage, eine Torchance herauszuarbeiten.

Gleiches Spiel zu Beginn der zweiten Halbzeit, wobei sich sicher die Einwechslung von
drei neuen Spielern bemerkbar machte. Keine
Torchance auf Linxer Seite, dafür aber Aufregung im Linxer Strafraum. Nach einem Eckball Querschläger der Linxer Abwehr. Dies
eröffnete Wolfgang Frietsch (50.) die Chance,
aus zirka sechs Metern unbedrängt einzuschieben. Doch er verpaßte. Zwei Minuten später ein
starker Alleingang von Michael Ibach. Nachdem er drei Linxer Spieler wie Slalomstangen

hatte stehen lassen, kam er aus halblinker Position frei zum Schuß, doch der glänzend reagierende Kientz meisterte den Ball aus zirka zehn Metern. Gerade in dieser Drangperiode die Entscheidung. Ein Ball quer durch den Strafraum fand schließlich doch noch einen Linxer Spieler. Moisson legte mustergültig für Daino auf, dessen knallharter Schuß aus 16 Metern unhaltbar ins rechte untere Toreck zum 0:3 einschlug (60.).

Von da an war alles gelaufen. Linx kontrollierte das Spiel, konnte aber keine entscheidende Torraumszenen herausarbeiten. Als den Weitenunger Spielern langsam die Luft ausging, fielen dann doch noch zwei Tore jeweils durch Daino in der 85. und 88. Minute zum Endstand von 0:5.

Alles in allem konnte Weitenung mit erhobenem Kopf den Platz verlassen, hatte man doch zumindest spielerisch, vor allem aber kämpferisch über weite Strecken mithalten können. Das gibt Zuversicht für die weiteren Aufgaben in der Bezirksliga und veranlaßt sicher auch den einen oder anderen Zuschauer, doch einmal das Weitenunger Stadion aufzusuchen.

SV Weitenung: Schäfer (80. Ahleit), Ohnemus, Ernst, Zimmer (75. Ziegler), Wurz (80. K. Huck), Schlapschi, Lorenz, Ibach (80. Straub), V. Frietsch, W. Frietsch, Smiatek.

SV Linx: Kientz, Brengel, Stöcklin, Suffner, Kaufmann, Tayebi, Moisson, Grava (45. Daino), Wilbert (45. Spinner), Stoss (45. Seifert), Knapp (73. Chaves).

Schiedsrichter: Striebel (Oberachern), Zuschauer: 500.

Tore: 0:1 Stoss (5.), 0:2 Stoss (33.), 0:3 Daino (60.), 0:4 Daino (85.), 0:5 Daino (88.) jz

Hinweis dazu: Die waren dann doch eine Nummer zu groß!!

Hintergrund, obwohl man erneut eine mehr als starke Runde ablieferte. Letztlich gelang Platz 4 (36:24 Punkte/67:46 Tore)

Aber auch Veränderungen standen in dieser erfolgreichen Zeit an. Nach nahezu 50 Jahren Vereinsgeschichte mußte die Vereinssatzung überarbeitet werden. Die Satzung wurde in drei Blöcke unterteilt, wobei nach Verbandsvorgaben die neue Jugendordnung neu eingegliedert werden mußte.

Auch unser langjähriger I. Vorsitzender Manfred Nowak wurde verabschiedet. Nach 14jähriger Tätigkeit stellte er aus geschäftlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Nach Würdigung seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

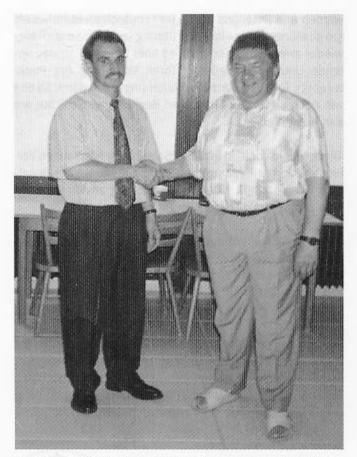
Im Anschluß daran wurde Hubert Frietsch zum I. Vorsitzenden gewählt.

Und ein weiterer Abschnitt war erreicht. Mitte September 1995 konnte das Kassen- und Gerätehaus fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden.

Nicht so wie erhofft verlief die Verbandsrunde 95/96. Nachdem die 3-Punkte-Regel eingeführt worden war, entstand für die Vereine eine ungewohnte Situation.

Nach verpaßtem Aufstieg stand nicht mehr das gleiche Ziel im Vordergrund. Aufgrund der Altersstruktur (Durchschnitt der I. Mannschaft teilweise über 30 Jahre) mußte dringend eine Verjüngungskur durchgeführt werden.

Doch das Team war durch die vorangegangene lange Saison stark ausgelaugt. Ergebnis war ein miserabler Start, der schon bald die "rote Laterne" zur Folge hatte! Mit nur einem Punkt aus fünf Spielen und einem nicht zu glaubenden 0:9 in Ottenau erkannte man bereits jetzt die akute Abstiegsgefahr.



Manfred Nowak und Markus Ohnemus (2. Vorsitzender)

Erst am 10. Spieltag gelang mit dem 1:0 gegen Lichtenau der erste Sieg. Nach der Winterpause und einer starken Vorbereitung konnte man allerdings glänzend starten.

Mit drei Siegen in Folge und der Revanche gegen Ottenau (3:1) schaffte man es, sich nach vorne zu arbeiten. Weitere Niederlagen ließen das erarbeitete Polster schnell schwinden. Mit Nervenflattern gegen Ende der Runde mußte man schlimmstes befürchten. Erst der Sieg gegen Leiberstung brachte den entscheidenden Schub nach vorne, so daß man es aus eigener Kraft schaffen konnte. Dennoch mußte mindestens einen Punkt im letzten Spiel gegen Bühl behalten

werden und Rotenfels durfte im Fernduell nicht höher als 5:0 gewinnen. Trotz einer 3:1 Führung vergab man auch hier wieder zwei Punkte, schaffte es aber dennoch an das rettende Ufer mit lediglich 2 Toren Vorsprung (33 Punkte/40:55 Tore und Platz 12). Weitenung stand damit so eng wie noch nie in der bisherigen Bezirksligageschichte am Rande zur Kreisliga A.

Die II. Mannschaft litt in dieser Saison unter der langen Verletztenliste der I. Mannschaft. Ein Spiel in gleicher Besetzung war nie möglich. Dennoch erreichte man den 10. Tabellenplatz (34 Punkte/52:48 Tore).

Doch die Saison hatte noch einen weiteren unrühmlichen Höhepunkt. Drei Spieltage vor Saisonende wurde das Trainerengagement mit Jürgen Walter in beiderseitigem Einvernehmen gelöst. Wilfried Prammer übernahm bis zum Saisonende das Training.

Sensationell jedoch die Unterstützung des ganzen Dorfes Weitenung. Ein Boom an Zuschauern und Fans, die mit Herz und Seele beim SV Weitenung waren, war zu verzeichnen. Jede nur erdenkliche Unterstützung erhielt man gerade in dieser schweren Zeit. Dies zeigte eindeutig, welchen Stel-

lenwert der SV Weitenung im Dorfgeschehen genießt. Um so größer natürlich die Freude und das anschließende Nichtabstiegfest. Eine Nacht, an die man noch lange denken wird.

Für die kommende Saison wurde Jürgen Dreher vom TuS Hügelsheim als Trainer verpflichtet, der im derzeitigen Verlauf der Saison 96/97 ausgezeichnete Arbeit verrichtet. Erfolg dieser Arbeit ist der momentane 3. Tabellenplatz mit Beginn der Rückrunde.

In 50 Jahren der Vereinsgeschichte durfte der Verein und mit ihm seine Mitglieder und Freunde Höhen und Tiefen erleben. In dieser Zeit stand nicht nur die sportliche Ertüchtigung, sondern auch der Gemeinschaftssinn im Vordergrund. Wesentliche Faktoren, die das Leben von uns und unseren Kindern beleben und gerade in der heutigen Zeit an Bedeutung gewinnen.

Wünschen wir uns für den Verein und seine Freunde noch viele schöne und möglichst erfolgreiche Jahre, damit der Stellenwert im Dorfgeschehen Weitenungs beibehalten werden kann.



Die Vorstände des SV Weitenung

1947-1997



Wilhelm Landenberger † 1947–1949



Eugen Frietsch 1949–1952



Alfred Wild 1952–1953



August Ibach † 1953–57, 1960–63 1969–81



Adolf Lorenz † 1957–1959



Heinrich Heuken † 1959



Edmund Frietsch 1963–1965



Josef Hurle



Manfred Nowak 1981-1995



Hubert Frietsch ab 1995